

Junges Gemüse in der Schule

Das eigene Gemüse in der Schule anbauen – in den Grundschulen Braunlauf und St. Vith ist dies gelebter Alltag geworden. Unterstützt durch das Projekt Schulgarten der Erwachsenenbildungsorganisati-

on Ländliche Gilden haben engagierte Lehrerinnen mit den Kindern gemeinsam ein Gemüsebeet direkt an der Schule angelegt. In St. Vith ist es ein klassisches Gemüsebeet und in Braunlauf sogar ein

schickes und großes Hochbeet geworden. Auf Wunsch können die Lehrpersonen fachliche Unterstützung in Form einer Referentin der Ländlichen Gilden erhalten. Zudem gibt es kostenloses, didaktisches Material und dank der großzügigen Unterstützung des Gartencenters Gamm vert in Wemperhardt auch jede Menge Werkzeuge, Materialien und Saatgut, um optimal im Gemüsebeet arbeiten zu können.

Wichtig ist dabei, dass die Kinder bei allen Arbeiten am Beet mit einbezogen werden. Die Gartenarbeit im Freien kann wunderbar in verschiedene Schulfächer wie Mathematik, Natur und Sport mit einbezogen und integriert werden. Schulen, die Interesse haben, ebenfalls ein Gemüsebeet anzulegen, können sich auf der Webseite www.laendlichegilden.be eine Broschüre runter laden und darüber auch den Referenten kontaktieren. Nachahmer sind willkommen!



Wo bleibt die Heckenprämie?

Vierorts lassen die Heckenprämien 2015 immer noch auf sich warten. Auf Anfrage wurde uns von der Verwaltung mitgeteilt, dass die meisten AUM-Gelder zu 95% ausgezahlt sind, außer wenn Kontrollen stattgefunden haben und diese bisher noch nicht bearbeitet und entschieden worden sind. Außer in dem Fall ist die Verwaltung derzeit dabei, die Auszahlung der restlichen 5% vorzubereiten.

In Sachen AUM Landschaftselemente (Hecken, Bäume, Tümpel) wurden bisher noch keinerlei Prämien ausgezahlt. Als Grund wird angegeben, dass alle Landschaftselemente graphisch in der Flächenerklärung erfasst werden. Dies sei kompliziert und verzögere die Bearbeitung derart, dass noch kein Termin für die Überweisung der Heckenprämien feststehe.

Für die betroffenen Landwirte schwer begreiflich, dass sie alle Hecken in der Flächenerklärung mit viel Aufwand einzeichnen müssen, um dann später zu hören zu

bekommen, dass dieser Aufwand die Auszahlung verzögert. Preise und Wetter machen den Bauern nun wirklich schon schwer genug zu schaffen. Bürokratische

Unzulänglichkeiten sind deshalb gerade jetzt fehl am Platze. Der Bauernbund wird in Namür auf eine zügige Auszahlung der Heckenprämie drängen.

